

## Protokoll Sitzung Lokale Partnerschaft (LoPa) – 7. Sitzung

**Sitzung am: 26.04.2022**  
**Zeit: 19:00-20:00 Uhr**  
**Ort: Rathaus**

Moderation der Sitzung: Peter Foißner (ProjektStadt)

Protokoll: Ida Marie Olsson (ProjektStadt), 29.04.2022

Name	Funktion
Zapp, Klaus	Bürgermeister
Papenberg, Christian	Stadtbauamt
Stuckert, Dirk	Fremdenverkehrsgesellschaft, Betriebsleiter
Feid, Franziska	Fremdenverkehrsgesellschaft, Wirtschaftsförderung & Standortmarketing
Rölz, Henry	Rüd AG
von Ritter zu Groenensteyn, Nikolaus Freiherr	Grundstückseigentümer
Schmoranz, Hermann	Vorsitzender des Planungs- und Umweltausschusses
Brühl, Kurt	Gewerbeverein Rüdesheim e.V.
Wallenstein, Andrea	Politische Vertreterin, GfR
Wallenstein, Max	Politische Vertreter, GfR
Nickel, Ronald	Politische Vertreter, WiR
Haber, Andrea	Gewerbeverein Rüdesheim e.V., Stadtverordnete
Wölfert, Rolf	Buga GmbH
Arakan, Murat	VfR Germania Rüdesheim
Fluhrer, Birgit	Yachtclub Rüdesheim
Stötzer, Thosten	Wiesbadener Kurier
Foißner, Peter	ProjektStadt
Olsson, Ida Marie	ProjektStadt

Nr.	TOP
1.	<p><b>Begrüßung</b></p> <p>Herr Foißner begrüßt die Teilnehmenden zur 7. Sitzung der Lokalen Partnerschaft. Folgende Tagesordnung wird behandelt:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Vorbereitung Wettbewerb Rheinhallenareal</li> <li>2. Laufende Projekte - Sachstand</li> <li>3. Bescheid 2021 und Förderantrag 2022</li> <li>4. Verschiedenes</li> </ol>
2.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorbereitung Wettbewerb Rheinhallenareal/Busparkplatz/Opel-Gelände und ergänzende Flächen</li> <li>• Die Rheinhalle wurde in 20/21 abgebrochen und auf das Areal soll nun, zusammen mit dem Busparkplatz, dem Opel-Gelände und P5/P7, ein Ankunftsbereich (Mobilitätsstation) entstehen. Das Ziel ist die Herstellung eines grünen, attraktiven, funktionalen und barrierefreien Ankunftsbereiches (Mobilitätsstation), der sich am Typ „Riesling“ orientiert. Projektbericht: Projekt C, Erarbeitung eines Mobilstationskonzepts für den Rheingau-Taunus-Kreis an der Hochschule Rhein-Main im Studiengang Mobilitätsmanagement.</li> <li>• Die weitere Entwicklung der Flächen „Rheinhallenareal/Busparkplatz/Opel-Gelände/P5/P7“ soll mit Hilfe eines Städtebaulichen Wettbewerbs fortgeführt werden. Herr Foißner erläutert, dass ein Ideenwettbewerb priorisiert wird, da man hinsichtlich der Umsetzung flexibler ist und für die einzelnen Maßnahmen Fördermittel projektbezogen eingeworben werden können.</li> <li>• Drees &amp; Sommer wurde im Juli 2021 als externes Wettbewerbsmanagement beauftragt. Um den Wettbewerb weiterzuführen zu können, hat Drees &amp; Sommer Rahmenbedingungen in Frage gestellt, die zu klären sind, bevor die Auslobung beginnen kann. Hierzu wird folgendes ausgeführt:</li> <li>• Umgang mit Vorhandenen Strukturen: Alle vorhandenen Strukturen einschließlich Baumbestand können im Interesse einer neuen Nutzung überplant werden. Es ist erforderlich, dass die Mobilitätsstation grün gestaltet wird.</li> <li>• Bahnhaltdepunkt: Der Bahnhaltdepunkt wird von der Bahn geplant. Er soll mit dem Ankunftsbereich verknüpft und barrierefrei zugänglich sein. Die Zugänge sollen benutzerfreundlich gestaltet werden. Die bisher von der Bahn veröffentlichten Unterlagen werden den Wettbewerbsteilnehmern an die Hand gegeben.</li> <li>• Bushaltdepunkt: Der Bushaltdepunkt soll im Ankunftsbereich liegen. Hier werden die Linienbusse halten und weiterfahren. Die Touristenbusse werden zum Ein- und Aussteigen stehen bleiben. Es ist naheliegend, dass 2-3 Linienbusse und 2-3 Touristenbusse gleichzeitig halten. Hierfür muss genug Platz eingeplant werden.</li> <li>• Busparkplatz: Der Ankunftsbereich, der auch Aufenthaltsqualitäten haben soll, würde durch einen Busparkplatz empfindlich gestört. Die Fläche ist zu wertvoll, um sie als Parkplatz zu nutzen. Daher soll zwar die Möglichkeit des Aus- und Einsteigens geboten werden, der eigentliche Busparkplatz soll auf die Lach verlagert werden.</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Parkhaus:</b> Laut dem Verkehrsplanungsbüro BBW besteht Bedarf für ein Parkhaus in einer Größenordnung von 200 bis 300 Stellplätzen. Das Parkhaus könnte auf dem Opel-Gelände/Busparkplatz oder auf P5/P7 südlich der Bahntrasse untergebracht werden. Der Standort südlich der Bahn ermöglicht die Schaffung von Retentionsraum. Die Schaffung von Retentionsraum ist dringend notwendig, um die vorgesehenen Maßnahmen auf der Lach zu ermöglichen.</li> <li>• <b>Verkehrsführung B42:</b> Brilon Bondzio Weiser (BBW) hat basierend auf Ergebnissen der durchgeführten Verkehrserhebungen eine neue Verkehrsführung vorgeschlagen, um Problempunkte zu verbessern. Die Verkehrserhebungen wurden in der Corona-Zeit durchgeführt und die Zahlen sind daher nur eingeschränkt aussagefähig. BBW schlägt vor, auf den Einbahnstraßenring zu verzichten. Die neue Verkehrsführung soll mit einer Trasse über das Rheinhallenareal und zwei Kreisverkehre die Verkehrssituation verbessern. Der Verkehr soll in beide Richtungen geführt werden. Die neue Verkehrsführung ist nicht förderfähig, da Hessen Mobil den status-quo für ausreichend hält. Auch die Städtebauförderung wird nicht einspringen, so dass die Finanzierung alleine aus dem Haushalt zu tragen wäre. Herr Foißner erläutert, dass die bestehende Verkehrsführung nach dem aktuellen Stand bleiben und als Rahmenbedingung in den Wettbewerb einbezogen werden soll.</li> </ul>
<p>3.</p>	<p><b>Sachstände der aktuellen Stadtumbauprojekte</b> Herr Foißner erläutert den aktuellen Stand der Stadtumbauprojekte:</p> <p><b>Verbesserung der Beleuchtung Rheinuferpromenade/Hafenpark:</b> Die Vergabe der Bauleistung ist abgeschlossen. Der Bauphase läuft. Voraussichtliches Ende der Bauphase ist Mai/Juni 2022.</p> <p><b>Verkehrsgutachten:</b> Brilon Bondzio Weiser hat Anfang 2022 eine Stellungnahme zur Umgestaltung des Europadreiecks erstellt. Nach Messungen der Verkehrsqualität wird ein fünfarmiger Kreisverkehr vorgeschlagen. Da es sich um eine Bundesstraße handelt, ist der Bund Baulastträger. Die Stadt ist für Fuß- und Radwege zuständig. Für die Fuß- und Radwege sollen Fördermittel beantragt werden.</p> <p>Zusätzlich zu der Stellungnahme hat BBW ein Parkhauskonzept (als Teil des Gesamtkonzepts) erstellt. Das Konzept wurde im März 2022 geliefert. Der Schlussbericht wird Anfang Mai geliefert.</p> <p><b>Sanierung der Gehwege B 42 – Geisenheimer Straße:</b> Die Vergabe der Bauleistungen für die Sanierung der Gehwege ist abgeschlossen. Die Arbeiten haben im Januar 2022 begonnen und im Sommer 2022 abgeschlossen sein.</p> <p><b>Stadtwaage/WC-Anlage:</b> Die Stadtwaage (Bleichstraße 1) wurde im Frühjahr erworben. Der Vorentwurf für die Fassade und den Innenbereich des WC-Häuschens liegt vor. Die Sanierung (Innenbereich) soll 2022 erfolgen. Die Ausschreibung wird vorbereitet. Die Finanzierungsmittel stehen bereit.</p> <p><b>Grünentwicklungskonzept:</b> Das Büro DLA Bittkau Bartfelder führt die Arbeiten weiter. Zurzeit werden Lupenbereiche bearbeitet. Die von der Stadt vorgeschlagenen Lupenbereiche sind:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Hafenspitze mit Brücke über Hafeneinfahrt</li> </ol>

Stadtumbau in Rüdesheim a. Rh. „Auf der Lach“

	<p>2. Vorbereich Hindenburgbrücke mit Stufen zum Rhein 3. Multifunktionsfeld 4. Lacher Graben</p> <p><b>Verlagerung Sportplatz:</b> Da die Stadt Rüdesheim eine moderne Sportanlage braucht, die möglichst durch verschiedene Zielgruppen genutzt werden kann, wurde ein Antrag für den „Investitionspakt zur Förderung von Sportstätten“ gestellt. Es soll eine Verlagerung in den nördlichen Bereich der Rheinanlagen im Stadtumbaugebiet Auf der Lach erfolgen. Die Maßnahme „Verlagerung Sportsplatz“ wurde im Jahr 2021 für den „Investitionspakt zur Förderung von Sportstätten“ ausgewählt. Rüdesheim hat 2.250.000 EUR bewilligt bekommen. 250.000 EUR sind komplementär als Eigenanteil aufzubringen. Um die Maßnahme weiterzutreiben, müssen Grunderwerb erfolgen, Planungsrechte geschaffen und Eckpunkte geklärt werden.</p> <p><b>Retentionsraumgutachten:</b> Eine überwiegende Anzahl der im ISEK geplanten Maßnahmen im Sport-, Freizeit- und Erholungsbereich liegt im Überschwemmungsgebiet des Rheins. Für baulich in Anspruch genommene Flächen muss ein Ausgleich geschaffen werden. Dafür soll ein Retentionsraumgutachten demnächst beauftragt werden. Fördermittel wurden im Jahr 2022 beantragt. Es wird geklärt, ob eine Ausschreibung bereits jetzt erfolgen kann.</p>
<p>4.</p>	<p><b>Bescheid 2021 und Förderantrag 2022</b> Im Rahmen des Förderprogramms Wachstum und nachhaltige Erneuerung ist jährlich ein Förderantrag beim Fördermittelgeber einzureichen.</p> <p>Mit Bescheid vom 19.11.2021 wurden insgesamt 351.000 EUR bewilligt, davon muss die Stadt 117.000 EUR als Komplementäranteil aufbringen (1/3 Eigenanteil). Hinzu kommt der oben erwähnte Investitionspakt zur Förderung von Sportstätten mit 2.500.000 EUR. Davon muss die Stadt 250.000 EUR als Komplementäranteil aufbringen (1/10 Eigenanteil).</p> <p>Herr Foißner präsentiert die Maßnahmen, die im Förderantrag 2022 fristgemäß abgegeben wurden. Folgende Maßnahmen wurden angemeldet:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Begrüßungs- und Leitsystem</li> <li>• Europakreisel</li> <li>• Kastanienallee</li> <li>• Verkehrsberuhigung B42</li> <li>• Öffentlichkeitsarbeit</li> <li>• Abenteuerspielplatz</li> <li>• Asbach-Bad</li> <li>• Areal Hindenburgbrücke</li> <li>• Retentionsraumgutachten</li> </ul>
<p>5.</p>	<p><b>Verschiedenes/Fragen</b></p> <p><b>Sachstände der aktuellen Stadtumbauprojekte</b></p> <p><b>Verkehrsgutachten:</b> Es wird die Frage gestellt, ob die Neugestaltung Europadreieck mit dem Wettbewerb verknüpft ist. Dies ist nicht der Fall.</p>

Stadtumbau in Rüdesheim a. Rh. „Auf der Lach“

**Grünentwicklungskonzept:**

Der Yachtclub bittet um einen gemeinsamen Termin, um die Belange des Yachtclubs zu besprechen. Ein Termin zwischen Yachtclub, Stadt und Planungsbüro soll vereinbart werden.

**Stadtwaage/WC-Anlage:**

Es wird angeregt, dass es möglich sein sollte, die Toiletten mit Karte/Handy (bargeldlos) zu bezahlen.

**Gewerbe- bzw. Mischgebiet:**

Es wird nach dem Stand der Weiterentwicklung des Gewerbegebiets gefragt. Herr Foißner teilt mit, dass die Gewerbeflächen zurzeit nicht im Vordergrund stehen, aber dass die Erstellung eines Masterplanes für das Gewerbe- bzw. Mischgebiet im ISEK steht.